

Uneinheitlicher Start in die neue Handelswoche

08.09.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Noch hält sich der Brentölpreis über der psychologisch wichtigen Marke von 100 USD je Barrel. Sollte diese fallen, ist sogar mit weiteren Preisrückgängen zu rechnen, weil der Markt derzeit offenbar "auf einem Ohr taub" ist und für den Preis negative Meldungen bereitwillig aufnimmt. Zudem ist der Preisrückgang auch stark spekulativ getrieben. So haben laut der CFTC-Statistik die Großanleger in der Woche zum 2. September ihre Netto-Long-Positionen bei WTI-Futures um weitere 13 Tsd. auf nun 182,2 Tsd. Kontrakte getrimmt, den niedrigsten Stand seit April 2013.

Vor allem hat dazu der massive Aufbau von Leerverkäufen beigetragen, die mit rund 76,2 Tsd. Kontrakten mittlerweile so hoch liegen wie zuletzt im Dezember 2012. Die Positionierungsdaten zu Brentöl, die heute Mittag veröffentlicht werden, dürften ebenfalls einen starken Anstieg der Wetten auf fallende Preise zeigen, weil sie auch den Preiseinbruch um 3 USD von letztem Dienstag beinhalten, der höchstwahrscheinlich stark spekulativ getrieben war. Bereits davor waren bei Brentöl die spekulativen Leerverkäufe mit 130 Tsd. Kontrakten so hoch wie nie zuvor seit dem Beginn der Aufzeichnung der Daten Anfang 2011. Seit Anfang Juni haben sie sich bereits verdreifacht.

Den massiven Anstieg des Pessimismus halten wir wegen der vielen geopolitischen Risiken für das Ölangebot für wenig begründet. Die Stimmung könnte schnell wieder drehen, sollte es zu tatsächlichen Produktionsausfällen kommen. Noch aber hinterlassen die Meldungen über mögliche weitere Wirtschaftssanktionen gegen Russland, die auch große russische Ölunternehmen betreffen sollen, bei den Marktteilnehmern kaum Eindruck. Auch die Tatsache, dass China im August mit 25,19 Millionen Tonnen rund 6% mehr Rohöl und mit 2,53 Mio. Tonnen 36% mehr Ölprodukte als im Vormonat eingeführt hat, scheint den Markt nicht zu interessieren.

Edelmetalle

Der Goldpreis legte am Freitag im Zuge schwächerer US-Konjunkturdaten - im August wurden in den USA weniger neue Arbeitsplätze geschaffen als erwartet - auf rund 1.270 USD je Feinunze zu. Auf diesem Niveau handelt er auch zum Wochenstart. Der starke Preisrückgang von Gold zu Beginn der letzten Woche war offenbar größtenteils spekulativ getrieben, wie die jüngste CFTC-Statistik zur Marktpositionierung der spekulativen Finanzinvestoren zeigt. Denn diese Anlegergruppe hat ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 2. September um gut 22% auf 62,9 Tsd. Kontrakte reduziert, den niedrigsten Stand seit elf Wochen. Dies war in erster Linie auf den Aufbau von Short-Positionen (Leerverkäufen) zurückzuführen.

Bei Silber wurden die Netto-Long-Positionen in der Berichtswoche sogar auf 7,5 Tsd. Kontrakte fast halbiert - ebenfalls bedingt durch einen starken Aufbau von Short-Positionen. Die Netto-Long-Positionen liegen hier ebenfalls auf einem 11-Wochentief. Erst wenn der aktuell hohe Pessimismus der Finanzanleger nachlässt, dürfte es wieder zu deutlicheren Preisanstiegen bei Gold und Silber kommen. Dagegen halten die Finanzinvestoren Platin und Palladium weiter die Stange. Mit 25,6 Tsd. Kontrakten liegen die Netto-Long-Positionen bei Palladium fast auf Rekordhoch.

Industriemetalle

Die Metallpreise starten weitgehend unverändert in die neue Handelswoche. Kupfer handelt knapp unterhalb der Marke von 7.000 USD je Tonne, Aluminium notiert bei rund 2.100 USD je Tonne. Eisenerz ist am Freitag auf 83,6 USD je Tonne gefallen und nähert sich damit einem 5-Jahrestief. Merklichen Preisanstiegen stehen heute Morgen wohl Daten aus China entgegen.



Wie die chinesische Zollbehörde veröffentlichte, hat China zwar im August einen rekordhohen Handelsbilanzüberschuss erwirtschaftet, dieser war aber zum Großteil auf rückläufige Importe zurückzuführen. So sanken die Einfuhren von Kupfer den vierten Monat in Folge - zuletzt allerdings nur noch marginal - auf 340 Tsd. Tonnen. Dies waren gut 12% weniger als im Vorjahr und zugleich der niedrigste Wert seit April 2013. Im Vergleich zum Vormonat sind auch die Eisenerzimporte spürbar zurückgegangen. Mit 74,88 Mio. Tonnen lagen sie aber noch 8,5% über dem Vorjahresniveau.

Sollte sich die chinesische Wirtschaft abkühlen - wofür es Anzeichen gibt -, wird sich dies wohl auch in geringeren Importen bemerkbar machen. Die spekulativen Finanzinvestoren haben sich unterdessen im Falle von Kupfer in der Woche zum 2. September wieder deutlich zurückgezogen und somit zum Preisrückgang von Kupfer in der Beobachtungsperiode beigetragen. Denn die Netto-Long-Positionen wurden um 62% auf 6,6 Tsd. Kontrakte abgebaut. Solange sich die Finanzinvestoren pessimistisch zeigen, dürfte es nicht zu merklichen Preisanstiegen kommen.

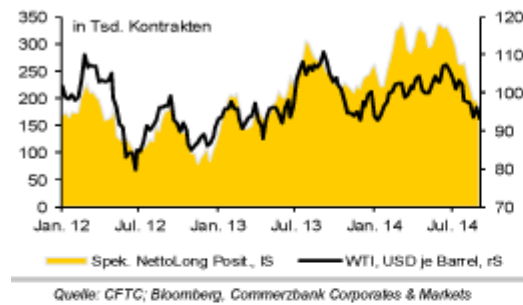
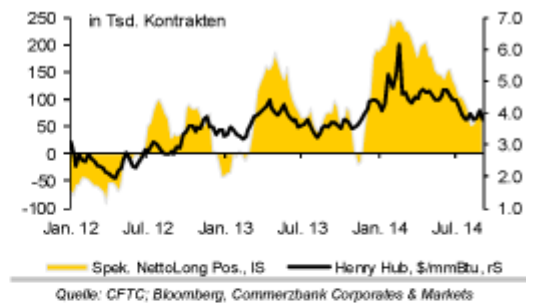
Agrarrohstoffe

Im meistgehandelten Kontrakt mit Fälligkeit Dezember ist der Preis für Arabica-Kaffee am Freitag wieder knapp unter die Marke von 200 US-Cents je Pfund gefallen, die er Ende August hatte nehmen können. Zwischenzeitlich war er auf rund 210 US-Cents gestiegen. Weitere negative Ernteprognosen für Brasilien, teils bis 2015/16 hinein, zeichneten hierfür verantwortlich. Inzwischen hat sich der Markt an den Gedanken gewöhnt, dass am Kaffeemarkt im Jahr 2014/15 mit einem Defizit zu rechnen ist.

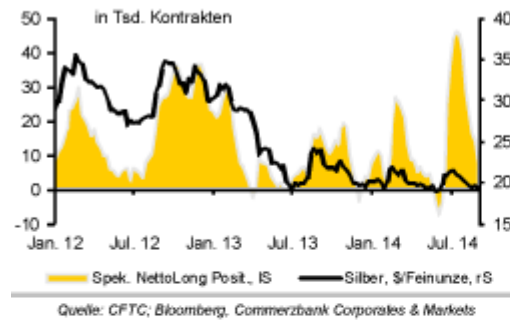
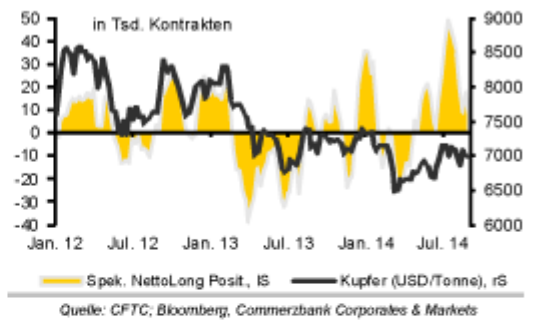
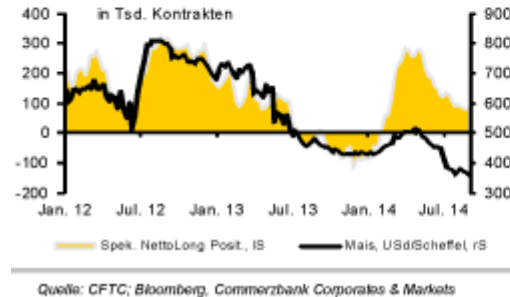
Am Freitag bezifferte Volcafe das erwartete Defizit auf 8,8 Mio. Sack. Knapp 7 Mio. Sack davon sollen auf Arabica-Kaffee entfallen. Allerdings hat Volcafe seine Schätzung für die brasilianische Kaffeeernte nun um 1,5 Mio. Sack auf 47 Mio. Sack angehoben. Dass das Analysehaus nicht nur bei Robusta-, sondern auch bei Arabica-Kaffee mit einer leicht höheren Ernte als bisher rechnet, wurde positiv aufgenommen. Zudem erwartet der Wetterdienst World Weather, dass Brasiliens Kaffeeanbauggebiete in den nächsten Monaten von günstigeren Witterungsbedingungen profitieren dürften.

Die in der letzten Woche auf 4-Jahrestiefs gesunkenen Preise für Mais und Sojabohnen haben zuletzt etwas Boden gutgemacht. Neben der Furcht vor frühem Frost in den nordwestlichen US-Anbaugebieten, dürfte dabei auch eine Rolle spielen, dass Marktteilnehmer das niedrige Preisniveau nutzen, um ihre Short-Positionen zu schließen.

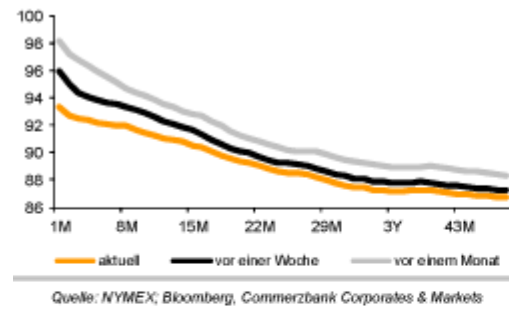
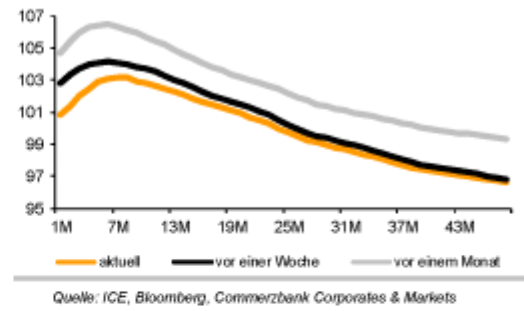
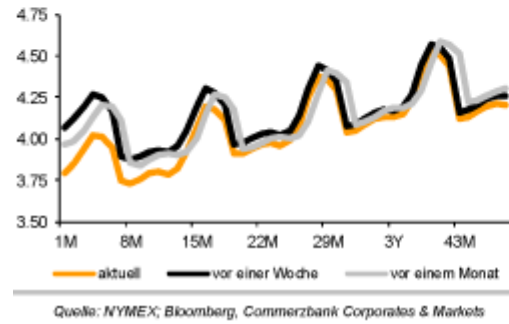
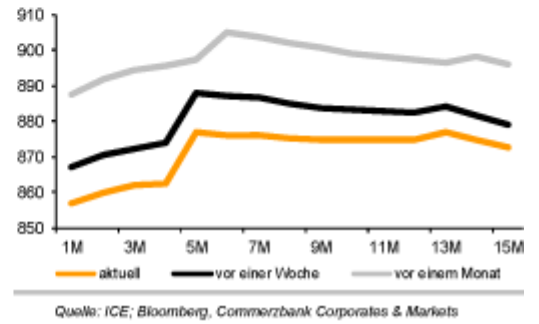
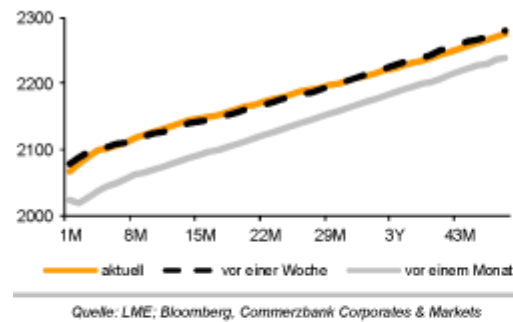
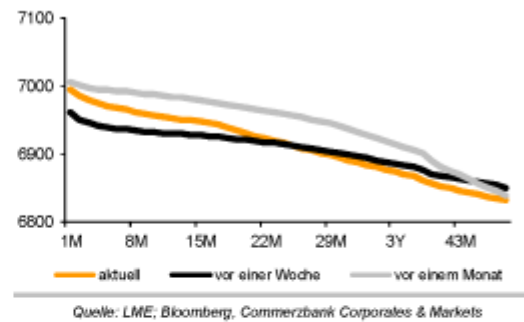
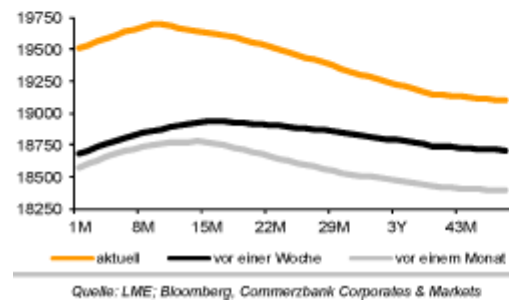
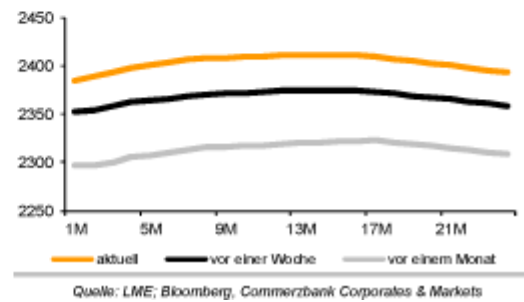
CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

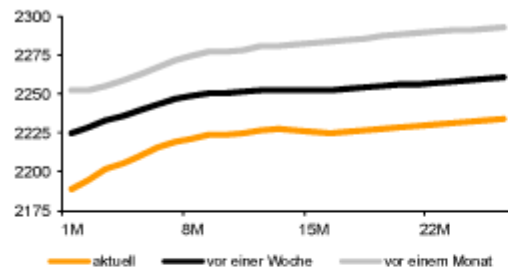
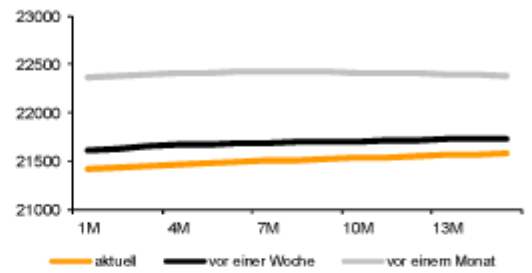
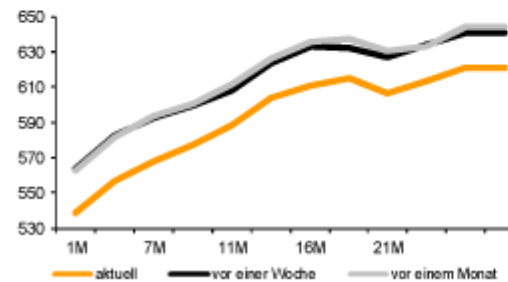
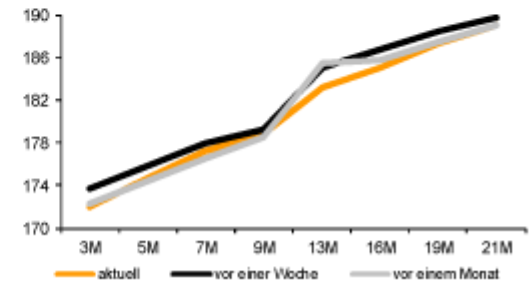
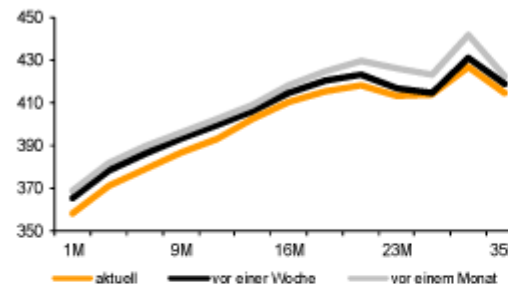
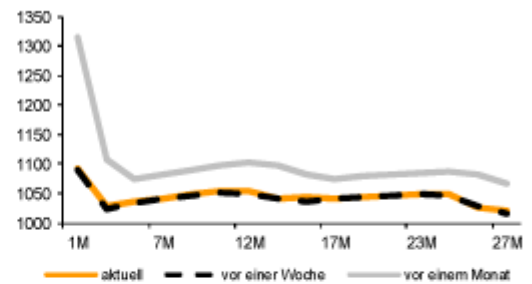
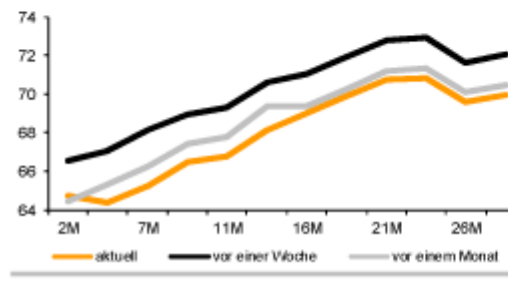
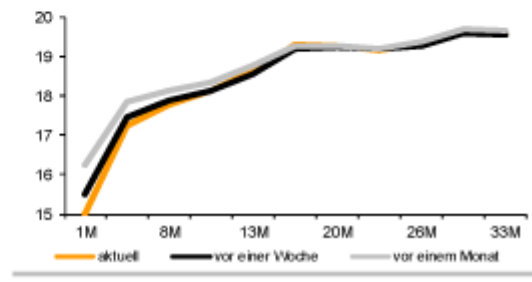
GRAFIK 1: Rohöl (WTI)

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)

GRAFIK 4: Gold

GRAFIK 5: Silber

GRAFIK 6: Kupfer

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Weizen


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	100.8	-1.0%	-2.6%	-4.6%	-10%
WTI	93.3	-1.2%	-3.3%	-4.9%	-6%
Benzin (95)	953.0	0.3%	0.5%	2.1%	-1%
Gasöl	854.8	-1.4%	-1.7%	-3.5%	-10%
Diesel	867.2	-1.1%	-1.7%	-2.1%	-9%
Kerosin	920.0	-1.1%	-1.3%	-3.5%	-10%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.79	-0.7%	-6.5%	-4.0%	-10%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2093	-0.6%	0.5%	4.1%	17%
Kupfer	6975	0.6%	1.0%	0.2%	-5%
Blei	2204	-1.0%	-0.9%	-1.2%	0%
Nickel	19575	0.9%	6.1%	7.2%	43%
Zinn	21450	-0.2%	-0.9%	-4.2%	-4%
Zink	2394	-0.2%	1.9%	4.6%	17%
Edelmetalle 3)					
Gold	1268.9	0.6%	-1.4%	-3.3%	5%
Gold (€/oz)	979.7	0.5%	0.0%	0.0%	12%
Silber	19.2	0.8%	-1.1%	-3.2%	-1%
Platin	1410.3	0.4%	-1.0%	-4.4%	3%
Palladium	889.0	0.0%	-1.5%	4.1%	25%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	172.0	0.7%	-1.3%	-1.6%	-16%
Weizen CBOT	535.3	0.8%	-3.2%	-5.1%	-11%
Mais	356.0	2.7%	-2.2%	-2.1%	-16%
Sojabohnen	1085.5	2.0%	0.2%	-15.0%	-17%
Baumwolle	64.3	-1.2%	-0.9%	0.7%	-24%
Zucker	15.00	-0.2%	-4.6%	-6.4%	-8%
Kaffee Arabica	198.1	-2.2%	-5.4%	7.0%	79%
Kakao (LIFFE, €/t)	1983	-0.6%	-1.7%	-0.2%	15%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2951	0.1%	-1.4%	-3.5%	-6%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	359570	-	-0.3%	-2.1%	0%
Benzin	209992	-	-1.1%	-3.8%	-3%
Destillate	123399	-	0.5%	-2.6%	-5%
Ethanol	17673	-	2.1%	-4.9%	9%
Rohöl Cushing	20278	-	-1.9%	13.3%	-42%
Erdgas	2709	-	3.0%	17.4%	-15%
Gasöl (ARA)	2781	-	1.1%	5.6%	33%
Benzin (ARA)	713	-	-12.1%	-4.4%	0%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4757900	-0.2%	-0.8%	-3.3%	-11%
Shanghai	312371	-	-5.8%	-16.7%	8%
Kupfer LME	154800	-0.1%	4.4%	8.7%	-74%
COMEX	29775	2.0%	6.4%	23.6%	-17%
Shanghai	74336	-	-6.8%	-31.4%	-51%
Blei LME	224925	0.2%	2.0%	4.2%	23%
Nickel LME	332034	0.0%	1.0%	4.2%	54%
Zinn LME	12435	0.0%	-0.1%	-2.7%	-15%
Zink LME	736850	-0.1%	-0.5%	6.5%	-25%
Shanghai	177049	-	-3.7%	-12.9%	-32%
Edelmetalle***					
Gold	55075	0.0%	-0.8%	-1.1%	-12%
Silber	638711	0.0%	0.3%	1.7%	-1%
Platin	2739	0.0%	-0.1%	-3.6%	23%
Palladium	2950	-0.1%	0.3%	-4.2%	33%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

*) MonatsForward, **) LME, 3 MonatsForward, ***) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

*) US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

) Tonnen, * ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen

wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/50981--Uneinheitlicher-Start-in-die-neue-Handelswoche.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).